

Eriogaster philippsi n. sp

Eriogastro rimicola Hb. (cataci Esp.) affinis;
al. anticis corticinis unicoloribus immaculatis.
Expans. al. ant. 29–30 mm (♂), 33–35 mm (♀).

Patria: Syria (Haifa).

Von

Max Bartel.

Durchschnittlich kleiner als *E. rimicola* Hb., der die neue Art zweifellos am nächsten steht. Grundfärbung etwas heller als bei der letzteren Art und zwar beim ♂ leichter als beim ♀. Besonders tritt dies an der Behaarung des Körpers hervor, die beim ♂ gelbbraunlich, beim ♀ aber dunkelbraun ist. Auch die Vorderflügel des ♂ sind schwach gelblich gemischt; Hinterflügel desselben wesentlich heller als bei *E. rimicola* Hb. Die lichtere Färbung macht sich bei beiden Geschlechtern auch auf der Unterseite beider Flügel geltend. Männliche Fühler entschieden kürzer gekämmt als bei der genannten Art; weibliche Fühler kürzer als bei *E. rimicola* Hb., kürzer gezähnt und feiner bewimpert. Afterwolle des ♀ bedeutend kürzer und nicht dunkelgrau, sondern silbergrau; wollige Behaarung an der Unterseite des weiblichen Hinterleibes von gleicher Färbung. Unterseite des Körpers beim ♂ gelblich, beim ♀ bräunlich.

Es erübrigt sich jeder Hinweis auf andere Arten der Gattung, da die neue Art, wie vorerwähnt, nur mit *E. rimicola* Hb. verglichen werden kann. Ihr Platz wird in der heutigen Anordnung der Arten vor jener Art, also an der Spitze der Gattung sein. *E. philippsi* ist von *E. rimicola* Hb. durch den gänzlichen Mangel des Mittelfleckes der Vorderflügel, die verschiedenen Fühler, die andersfarbige Afterwolle des ♀ u. s. w. sicher getrennt.

Interessant ist, dass im südlichen Kleinasien (Taurus) eine Form von *E. rimicola* Hb. vorkommt, die dunkler ist als europäische Stücke und sich durch stark gelb bestreute Vorderflügel (wie *Las. ab. medicaginis* O.) auszeichnet; diese Form, die überaus selten zu sein scheint, hat Staudinger als *v. inspersa* benannt. Sie ist von *E. philippsi* durch dieselben Merkmale getrennt, wie die bisher in Syrien noch nicht beobachtete *E. rimicola* Hb.

Herr Philipps in Cöln erzog diese neue Art in mehreren Exemplaren aus von Syrien bezogenen Puppen; es ist mir ein besonderes Vergnügen, das interessante Tier nach ihm zu benennen. Ein mir zum Vergleich zugesandter Cocon unterscheidet sich auffallend von einem Cocon von *E. rimicola* Hb., den mir Herr R. Püngeler freundlichst zum Vergleich überliess. Der Cocon von *E. philippsi* ist heller in Färbung, mehr dem von *Las. trifolii* ähnlich, schmutzig gelbbraunlich, von ebenso regelmässig elliptischer Form wie der der letzteren Art. Über die ersten Stände ist mir leider nichts bekannt geworden.

Berlin, am 18. Dezember 1903.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Bartel Max

Artikel/Article: [Eriogaster philippsi n. sp 10-11](#)